

## Gemeinde stellt Kita und Gemeindezentrum für 5,5 Millionen Euro vor

Am 1. August 2019 soll die Kita, das Gemeindehaus im Oktober 2019 bezogen werden: Nach der Grundsteinlegung im Oktober 2018 stellte die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hannover-Hainholz ihre zwei Neubauten bei einer Führung vor.



Hainholz. Stolz zeigt Diakon und Baubegleiter Marc Jakob Meyer auf die beiden Neubauten am Rande der Fenskestraße. Nach zehn Jahren Planung wurden die Kita und das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Hannover-Hainholz während einer Führung geladenen Gästen aus Kirche und Politik danach der Öffentlichkeit präsentiert. „Es hat viele Rückschläge und gegeben, vor allem bei der Finanzierung“, sagt Jakob Meyer. „Doch jetzt kann man die neuen Gebäude ansehen und anfühlen“, ergänzt er mit Lächeln. Nach der Grundsteinlegung im Oktober 2018, die die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hannover-Hainholz mit einem Gottesdienst auf der Baustelle feiert, wird die Kita am 1. August 2019 eröffnet. Das Gemeindehaus soll im Oktober 2019 bezugsfertig sein.

### Kirche ist der Mittelpunkt

Helle Eingangsbereiche, bodentiefe Fenster und viel Holzoptik: Das rund 1000 Quadratmeter große Gemeindezentrum und die rund 1000 Quadratmeter große Kita sind sehr ähnlich aufgebaut. „Die Kirche und der Kircheneingang sind der Mittelpunkt, daher wurden die großen Fenster auch Richtung Kirche positioniert“, erklärt der leitende Architekt Matthias Buchmeier vom Büro KSW Architekten + Stadtplaner aus der List. Die Kita sei zudem als einhüllende Mauer um die Kirche herum geplant worden. Zur Fenskestraße sind in den Neubauten die Nebenräume wie Sanitäranlagen und Bürobereiche untergebracht, die eine Deckenhöhe von rund drei Metern besitzen. Die hellen Gruppenräume des Gemeindehauses und der Kita sind rund vier Meter hoch und lassen Blicke auf den Kirchplatz zu. „Die Höhenunterschiede der Räume wurden so gewählt, damit von der Fenskestraße aus die Kirche und der Kirchturm immer noch voll zur Geltung kommen“, erklärt Buchmeier bei der Führung.

Um rund zwei Drittel ist das neue multifunktionale Gemeindehaus kleiner – vorher hatte die Gemeinde rund 600 Quadratmeter Platz. Die Jakobmeyer sieht das allerdings positiv: „Wir haben jetzt Barrierefreiheit und wunderschöne Gemeindehäuser gewonnen.“ Das alte und zu große Gemeindehaus ist auch nicht mehr wirtschaftlich gewesen, teilt er mit. Die neue Gemeindegalerie bildet das Herzstück des Neubaus. Er kann durch eine mobile Trennung in zwei Räume geteilt oder Teile zur Theaterkammer umgestaltet werden. „Er ist klein, aber fein“, meint der Architekt. Die rund 10 Millionen Euro würde die Hainholz-Kirchengemeinde aus dem Verkauf der alten Kita und des ehemaligen Gemeindehauses finanzieren. In der ehemaligen Kita an der Hüttenstraße 24 sollen bezahlbare Wohnungen, im Gemeindehaus Mehrgenerationenwohngemeinschaften gemeinsam mit einem lokalen Partner entstehen.

## Inklusive Kindergartenplätze

Lange Zeit war nicht klar, ob sich die Gemeinde eine zusätzliche Kita für rund 4 Millionen Euro leisten kann. „Ende 2015 haben wir leise darüber nachdenken müssen, keine Kindertagesstätte zu bauen“, verrät Baubeamt Jakobmeyer. Doch nach unzähligen Gesprächen sei dafür 2016 eine Lösung gefunden worden: Ein Kredit in Höhe von 2,7 Millionen Euro bei der KfW-Bank, 700.000 Euro Krippenförderung von Land und Region, rund 550.000 Euro Städtebauförderung und geschätzte 50.000 Euro an Spendenmittel. Die Stiftungsgelder finanzieren die Kita. „Das Städtebaufördermittel in die Kita fließen, so was gab es noch nie“, berichtet Jakobmeyer. Mit der neuen Kita nehmen zum 1. August 2019 erstmals zwei Krippengruppen à 15 Kinder den Betrieb auf. Auch das inklusive Kindergartenangebot ist von vier auf acht Plätze gestiegen. „Der Bedarf ist noch größer, als wir ihn abdecken können“, sagt Susanne Herbers-Lindig, Leiterin der Kita.

Zukünftig werden 25 Kinder in einer nicht integrativen Gruppe und jeweils 18 Kinder in einer integrativen Gruppe in Hainholz betreut werden.

Von Laura Ebeling



Anzeige

### Worauf beim Dämmen zu achten ist

Eine Dämmung lohnt sich langfristig, wenn bestimmte Details in Planung und Ausführung beachtet werden. Mit diesen Tipps kommen Hausbesitzer sicher und unkompliziert zur effizienten Wärmedämmung.

Göttinger Tageblatt | Göttinger Tageblatt